

Auf der Suche nach dem Halleiner Kulturloch

Die Halleiner Kulturstadträtin Evelyn Sampl-Schiestl macht sich um die Zukunft der Kultur in Hallein keine Sorgen

von ALOIS FRAUENHUBER

HALLEIN. Mit dem Verein „Sudhaus“ hat sich nunmehr eine neue Kulturinstitution konstituiert. Die Anlaufstelle für Kultur in Hallein wandert von der Pernerinsel mitten in die Halleiner Altstadt. Das bisherige Geschehen aus der Zeit des Kulturforum wurde größtenteils von der Stadt Hallein finanziert, soll in neuer Form seine Fortsetzung finden.

Engagierte Kulturschaffende haben sich zum Verein „Sudhaus“ zusammengetan. Die neue Institution soll eine völlig autonome, neue Kulturinstitution sein. Die Stadt Hallein habe sich dabei völlig herausgehalten, erzählt die Stadträtin. Man müsse den neuen Leuten eine Chance geben. Schön sei es, dass da so viel Herzblut drinnen steckt! Und auch ihres, was sie nicht ver-

jetzt aus eigener Kraft schaffen. Doch so sehr sie die Arbeit von Kulturforumchef Friedl Bahner schätzt, es fehlte einfach die Vernetzungsarbeit. Kulturarbeit in neuer Form ist angesagt, bei diesem Prozess wäre im nächsten Jahr auch die Stadtgemeinde mit dabei. Die dazu notwendigen Beschlüsse sind angekündigt. Der Posten eines professionellen, also bezahlten, Kulturmanagers werde ausgeschrieben.

Neue Erwartungen

Die Erwartung, die neue Anlaufstelle soll ein Zentralpunkt für alle Kulturschaffenden sein. Natürlich werde da vieles an bisher geschaffenem in der einen oder anderen Form fortgeführt werden. Ein neuer Titel und neue Inhalte etwa sollten die bisherige

Stadtfestwoche in Zukunft charakterisieren. Eine neue Form der Dürrnberger Konzerte wird in Aussicht gestellt. Die „Schmiede“ im Mittelpunkt kreativer Produzenten im Spannungsfeld Kunst, Neue Medien und Kultur. Zu diesem weiten Bogen der Ziele der neuen Halleiner Kulturlandschaft sollen auch Film und Workshops kommen. Mit weiteren Veranstaltungen sollen auch neue Zielgruppen angesprochen werden.

Für Evelyn Sampl-Schiestl ist es besonders wichtig, dass für die 21.000 Bewohner der Stadt Hallein Kultur insgesamt breiter wie bisher angelegt wird, dass dabei in Zukunft eine neue Jugendausrichtung das Programm kennzeichnet.

Evelyn Sampl-Schiestl zum Neubeginn in der Halleiner Kulturszene: „Sag nicht was hab ich jetzt nicht mehr“, sondern frage, „was kommt da Neues auf mich zu!“

Bild HH



Wie wichtig ist die neue Kulturinstitution

Wichtig, dass die Geschichte weiter geht, sagt die Halleiner Stadträtin für kulturelle Angelegenheiten Evelyn Sampl-Schiestl. Und sie zeigt sich von den neuen Perspektiven, die der neue Treffpunkt für Kulturschaffende in Aussicht stellt, begeistert: „Da hat sich was ganz tolles in der Region Salzachtal entwickelt, da brodeln es“, sagt sie.

leugnen kann. „Da brauche ich mir keine Sorgen um die Stadt Hallein machen!“

Jedes Mitglied des neuen Vereins habe eine Stimme, es sollten daher keine Entscheidungen von ein paar Vorständen alleine gefällt werden. Ein Beirat soll installiert werden, der unterstützend mitwirken soll. Das bisherige Kulturforum habe wirklich viel gemacht. Die neuen Leute vom „Sudhaus“ müssen das

BAUUNTERNEHMUNG

ROKITA

HOCH- UND TIEFBAU

Planen · Bauen · Sanieren · Umbau · Ausbau
Reparieren · Kanal- sowie Wasseranschlüsse
Außenanlagen · Zufahrten · Kleinbaggerarbeit
Kleine Asphaltierungen · Brandschutzausführung



06245/80 890 · office@rokita-bau.at
Neualmerstraße 41/1 · 5400 Hallein



KELTEN BUCHHANDLUNG

Brigitte Stadlbauer

Sigmund-Thun-Straße 9
5400 HALLEIN
Telefon 06245 / 80 761
email: kelten-buch@tutanet.at



Bücher
schenken,
Freude
schenken!